

Beschlussvorlage ge Stadt Schönberg	Vorlage-Nr:	VO/1/0501/2017 - Fachbereich I		
	Status:	öffentlich		
	Sachbearbeiter:	A.Kröplien		
	Datum:	14.11.2017		
	Telefon:	038828/330-115		
	E-Mail:	a.kroeplien@schoenberger-land.de		
Beschlussfassung zur Hauptsatzung der Stadt Schönberg				
Beratungsfolge Hauptausschuss der Stadt Schönberg Stadtvertretung Schönberg		Abstimmung:		
		Ja	Nein	Enth.
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt:

Sowohl die Stadtvertretung als auch der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport, Jugend, Senioren und Soziales führten in der Vergangenheit Beratungen zur Änderung der Hauptsatzung durch. Im Ergebnis dieser Beratungen ist es aus Sicht dieser Gremien nunmehr erforderlich, die Hauptsatzung in einigen Punkten zu ändern bzw. zu ergänzen.

Die in diesem Rahmen gefassten Beschlüsse der Stadtvertretung sowie die Empfehlung des Fachausschusses zur Änderung der Hauptsatzung sind der Vorlage als Anlagen 2 bis 5 beigefügt.

Die Stadtvertretung hat nunmehr über die Änderung der Hauptsatzung zu entscheiden.

Grundsätzlich würde sich aus den vorgesehenen Änderungen eine 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung ergeben.

Zur Schaffung von Klarheit und Eindeutigkeit wird seitens der Verwaltung allerdings empfohlen, eine Neufassung der gesamten Hauptsatzung zu beschließen.

Ein Entwurf der Hauptsatzung ist der Vorlage als Anlage 1 beigefügt, Änderungen sind farblich hervorgehoben.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Schönberg beschließt die Hauptsatzung der Stadt Schönberg.

Finanzielle Auswirkungen:

je nach Beschlussfassung zur Bildung von zeitweiligen Ausschüssen könnte sich eine Erhöhung der Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige ergeben

Anlage:

Anlage 1 – Entwurf Neufassung Hauptsatzung

Anlage 2 – Beschlusssauszug Sitzung STV 28.07.2016

Anlage 3 – Beschlusssauszug Sitzung STV 17.10.2017

Anlage 4 – Beschlusssauszug Sitzung Sozialausschuss 05.10.2017

Anlage 5 – Beschlusssauszug Sitzung STV 18.07.2017

Lebenslauf zur VO/1/0501/2017

Beschlüsse:

28.11.2017

Hauptausschuss der Stadt Schönberg

SI/HA11/032/2017

Herr Bürgermeister Götze erläutert die Beschlussvorlage und weist darauf hin, dass Änderungen in der Hauptsatzung rot gekennzeichnet sind. Ferner teilt er zu den zeitweiligen Ausschüssen mit, dass hierzu 2 Anträge gestellt wurden, einmal von Herrn Freitag für die Beschilderung im Ort und ein zweiter Antrag durch den Sozialausschuss zur Vorbereitung der 800 Jahr-Feier.

Zu den zeitweiligen Ausschüssen entsteht eine rege Diskussion. An dieser Diskussion beteiligen sich Herr Freitag, Herr Oeser, Herr Voß, Herr Korn, Frau Burmeister und Herr Stange.

Herr Bürgermeister Götze schlägt sodann vor, über die rot markierten Änderungen im Einzelnen abzustimmen.

Beschluss zu § 12 Abs. 4

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt die Streichung des Absatzes 4.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

Beschluss zu § 13 Abs. 3

Hierzu entsteht erneut eine Diskussion. Abschließend schlägt Herr Dr. Günther-Borstel vor, im Bau- und Sozialausschuss Unterausschüsse zu bilden.

Die Mitglieder des Hauptausschusses unterstützen den Vorschlag

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, keine Änderung des § 13 Abs. 3. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Bauausschuss und dem Sozialausschuss stattdessen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften oder Beiräten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit
6 Ja-Stimmen

Beschluss zu § 14 Abs. 1

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, in § 14 Abs. 1 das Wort „und“ und die Ziffer „4“ zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit
6 Ja-Stimmen.

Beschluss zu § 14 Abs. 4

Auch hierzu entsteht eine rege Diskussion.

Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der vorgesehenen Änderung des § 14 Abs. 4 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB auf der Grundlage der Empfehlung des Hauptausschusses zu.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja-Stimmen
2 Gegenstimmen
1 Enthaltung

Beschluss zu § 17 Abs. 10 wird zunächst zurückgestellt. Zuvor soll über die Umsetzung des digitalen Sitzungsdienstes (wie) entschieden werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig mit
6 Ja-Stimmen